

Konsterniert betrachtet mancher das Ergebnis seiner Taten

Konsterniert betrachtet mancher das Ergebnis seiner Taten und versucht sogleich, den Schaden, den er angerichtet, zu begrenzen und bemänteln in der Not. Da ist's meistens schon zu spät, um viel herauszuholen und das Unheil nimmt den Lauf, wie es begonnen, niederschmetternd und brutal. Warum muss es gerade mich so treffen, ist die allermenschlichste der Fragen, die sich hier stellen lassen, worauf die götterlichte Antwort lautet: Starker Eindruck ist vonnöten in dein wankelmütiges Gemüt, damit du einsiehst, wo es lang geht auf den Gotteswegen.

Immer geht es um dein Heil, darf Ich dir sagen und um Gesetze höherer Art, die dich gezielt und sicher ins Unendliche führen. Sie geleiten Mich in dir in aller Form und Farbe zu den Höhen der Begeisterung am Sein und Leben, Sinngehalt und Streben, wie es immer sei in deinen Runden und Verschwisterungen. Geduld, Erkenntnis und Erhabenheit sind deine treuesten Begleiter auf der Argonautenfahrt zu Mir, wie dir, in selbstverständlicher Manier.

Auf eine und dieselbe Karte sollst du alles setzen, was dir angehört und die Bin Ich und die gewinnt in jedem Falle, weil Ich immer weiss, was tunlich ist und wahrhaft genial.

Alles, was auf Mich gemünzt ist, ist es ebenso auf dich und weiss uns wissend zu belehren. Mein Reich ist überall aufs Innigste vertreten und lässt kein Hälmdchen aus im aberwürdigen Lebensspiel. So kannst auch du Vertrauen in Mich haben und die innige Gewissheit, dass das Allerhöchste deines Glückes Pfad und deiner Wonne Wegbereiter ist zum unvergänglichen Olymp, wo die Gebieter ihrer selbst als Götter, Weise und Verklärte thronen.

Das ist Meines Schauens Credo und die Krone Meines innigsten Gefühls, an denen Ich begeistert und befriedet hangefeierlich, vollkommen heiter, licht und morgenschön.

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)